
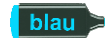




Inhalt – überprüft den Stoff von buchen.ch (Schwerpunkt auf Modul A 2)	Punkte	Bewertung
Aufgabe 1: Kontenarten und Erfolgsregel	8	<ul style="list-style-type: none"> • ab 28 Punkte: sehr gut • ab 22 Punkte: gut • ab 16 Punkte: genügend
Aufgabe 2: Journalbuchungen und Zwischenabschluss	17	
Aufgabe 3: Gewinnverbuchung	5	
Erreichte Punkte – ein ✓-Zeichen in den Lösungen entspricht einem Punkt		Maximum: 30 Punkte

Hilfsmittel	Zeit
<ul style="list-style-type: none"> • Schul-Kontenrahmen KMU (kostenloser Download von buchen.ch) • Taschenrechner (nicht programmierbar und kein Textspeicher) 	60 Minuten

Aufgabe 1: Kontenarten und Erfolgsregel » 8 Punkte

Im System der doppelten Buchhaltung lassen sich die rechts abgebildeten **vier Kontenarten** unterscheiden.

Aktivkonten	Passivkonten	Aufwandskonten	Ertragskonten
zeigen Vermögen	zeigen Schulden	zeigen Aufwände	zeigen Erträge
			
<i>wie Gold: gilt als sicherer Wert</i>	<i>wie Wellen: je grösser, desto gefährlicher</i>	<i>wie Feuer: sollte man «im Griff haben»</i>	<i>wie Pflanzen: wollen wachsen</i>

a) Welche Kontenarten zeigen die Konten der folgenden Spalten (mit Farbmarkierung)?

1020 Bankguthaben	2100 Bankverbindlichkeiten	4000 Materialaufwand Produkt.	3000 Produktionserlöse
1510 Mobiliar und Einrichtungen	2450 Darlehen	4200 Handelswarenaufwand	3200 Handelserlöse
1520 Büromaschinen, Informatik	2800 Eigenkapital	6200 Fahrzeugaufwand	3400 Dienstleistungserlöse
1530 Fahrzeuge		6500 Verwaltungsaufwand	

b) Die Erfolgsregel sagt «**Aufwand** = alles, was voraussichtlich innerhalb des Geschäftsjahres *verbraucht* oder *weiterverkauft* oder *weiterverarbeitet* oder *wertlos* wird; **Ertrag** = alles, was einen *Gewinn beinhaltet*». Durch Ankreuzen ist zu bestimmen, welche Geschäftsfälle für welche Unternehmensart (**P**: Produktion, **H**: Handel, **D**: Dienstleistung) typisch sind und ob sie einen Aufwand oder Ertrag darstellen – inklusive Begründung und Kontozuweisung analog Beispiel Nr. 1).

Nr.	Geschäftsfall	Unternehmen			Aufwand		Ertrag		Begründung	Konto-Nr. gemäss a)
		P	H	D	Ja	Nein	Ja	Nein		
1)	Kauf Druckerpapier	X	X	X	X			X	wird verbraucht	6500
2)	Kauf Kopiergerät									
3)	Verkauf Handelswaren									
4)	Kauf Produktionsstoffe									
5)	Kauf Fahrzeug									
6)	Kauf Benzin									
7)	Kauf Handelswaren									
8)	Verkauf Lagerregal alt (zum aktuellen Buchwert)									

Aufgabe 2: Journalbuchungen und Zwischenabschluss » 17 Punkte

- a) «Brainy's Kiosk» hat ein neues Geschäftsjahr eröffnet. Die Eröffnung der Bilanzkonten erfolgte auf Knopfdruck automatisch durch die Buchhaltungssoftware – vgl. im Journal unter «E»; Zahlen: Kurzzahlen in CHF. Die folgenden Geschäftsfälle sind im Journal sowie im Hauptbuch zu erfassen. Danach sind alle Konten abzuschliessen (Schlussbestand/Saldo ermitteln) – **Tipp 1:** Zuerst jedes Konto gemäss Aufgabe 1) farbig markieren und auf der richtigen Kontenseite mit «+» für Zunahme und «-» für Abnahme beschriften; **Tipp 2: Parallel arbeiten**, d. h. zuerst Geschäftsfall Nr. 1) in Journal und Hauptbuch eintragen und erst danach den Geschäftsfall Nr. 2) lösen.

Journal				
Nr.	Geschäftsfall	Soll	Haben	Betrag
E	Eröffnung Aktivkonten (summarisch)*	Aktiven	Eröffnungsbilanz	118
E	Eröffnung Passivkonten (summarisch)*	Eröffnungsbilanz	Passiven	118
1)	Bareinnahmen aus Lotterie-, Tabak- und Süswarenverkauf: 79			
2)	Barverkauf von Zeitungen und Zeitschriften im Wert von 17			
3)	Bareinzahlung aus der Geschäftskasse auf das Postkonto: 91			
4)	Teiltrückzahlung des 24-monatigen Darlehens per Bankauftrag: 10			
5)	Online-Einkauf von Tabakwaren: Postbelastung von 62			
6)	Kauf eines Gepäckdachträgers für das Geschäftsauto. Bankzahlung: 1			
7)	Überweisung vom Post- auf das Bankkonto: 30			
8)	Kauf eines Occasion-Verkaufsregals für Produkte, Barzahlung: 2			

* Die Anfangsbestände (AB) der einzelnen Bilanzkonten wurden dadurch bereits im Hauptbuch eingetragen – Beispiel: Die Eröffnungsbuchung für das Konto Kasse lautete «Kasse / Eröffnungsbilanz 4».

Hauptbuch														
S	Nr. 1000	H	S	Nr. 1010	H	S	Nr. 1020	H	S	Nr. 1510	H	S	Nr. 1520	H
	Kasse			Post			Bankguthaben			Mobilien und Einrichtungen			Büromaschinen, Informatik	
	AB 4			AB 15			AB 21			AB 36			AB 12	
S	Nr. 1530	H	S	Nr. 2450	H	S	Nr. 2800	H	S	Nr. 3200	H	S	Nr. 4200	H
	Fahrzeuge			Darlehen			Eigenkapital			Handelserlöse			Handelswarenaufwand	
	AB 30			AB 20			AB 98							

b) **Schlussbilanz I und Erfolgsrechnung:** Brainy möchte aufgrund des Resultats der Aufgabe a) einen Zwischenabschluss der Buchhaltung machen (normalerweise schliesst Brainy die Buchhaltung erst am Jahresende ab) und hierfür die Schlussbilanz I sowie die Erfolgsrechnung erstellen.

b1) Rechts abgebildet sind die Schlussbilanz I und darunter die Erfolgsrechnung. Diese sind mit den folgenden Begriffen korrekt zu beschriften:

- **Aktiven**
- **Aufwände**
- **Erträge**
- **Passiven**

Schlussbilanz I per heute	

b2) Mit den Bilanz- und Erfolgskonten aus dem Hauptbuch der Aufgabe a) sind vollständig die Schlussbilanz I und die Erfolgsrechnung zu erstellen – inklusive Ausweis des Erfolges (Gewinn oder Verlust) und der Bilanzsumme.

Erfolgsrechnung vom 1. Januar bis heute	

- b3) Welche Aussagen sind richtig? (Richtige Aussage/n ankreuzen.)
- Im negativen Fall ist der Erfolg ein Gewinn und sowohl aus der Schlussbilanz I (Bilanz vor Gewinnverbuchung) als auch aus der Erfolgsrechnung ersichtlich. Der Grund für diesen doppelten Erfolgsnachweis liegt im System der doppelten Buchhaltung.
 - Der gemäss dem Zwischenabschluss ausgewiesene Gewinn ist eine Schuld des Unternehmens «Brainy's Kiosk» gegenüber dem Geschäftseigentümer Brainy.
 - In der Bilanz zeigt die Bilanzsumme bei den Aktiven das Total des Geschäftsvermögens und bei den Passiven das Total der Geschäftsschulden.
 - Das Total in der Erfolgsrechnung wird als «Bilanzsumme» bezeichnet.

c) Die erfolgs- und/oder liquiditätswirksamen Geschäftsfälle aus der Aufgabe a) sind anzukreuzen.

Geschäftsfall	1)	2)	3)	4)	5)	6)	7)	8)
Erfolgswirksam? > falls nein: AT (Aktivtausch), PT (Passivtausch), F (Finanzierung) oder DF (Definanzierung)?								
Liquiditätswirksam?								

Aufgabe 3: Gewinnverbuchung » 5 Punkte

Gemäss der Aufgabe 2) sieht die Schlussbilanz I (Bilanz vor Gewinnverbuchung) des Unternehmens «Brainy's Kiosk» wie folgt aus:

Aktiven		Schlussbilanz I per heute		Passiven	
Kasse	7	Darlehen	10		
Post	14	Eigenkapital	98		
Bankguthaben	40				
Mobilien und Einrichtungen	38				
Büromaschinen, Informatik	12				
Fahrzeuge	31				
		(Jahres-)Gewinn	34		
Bilanzsumme	142	Bilanzsumme	142		

S	H

- a) **Gewinnverbuchung:** Brainy entscheidet sich dafür, den Gewinn im Unternehmen zu behalten. Wie lautet die dafür notwendige Gewinnverbuchung?

Gewinnverbuchung	Soll	Haben	Betrag
Gewinn im Unternehmen behalten			

- b) **Veränderung Bilanzkonto:** Die Gewinnverbuchung der Aufgabe a) verändert ein bestimmtes Bilanzkonto. Dieses ist oben rechts als T-Konto abgebildet. Das gesuchte Konto ist korrekt zu beschriften. Danach ist aufzuzeigen, was sich in diesem Konto durch die Gewinnverbuchung verändert. Alle zur Lösung der Aufgabe notwendigen Werte, inklusive neuer Schlussbestand (SB), sind im gesuchten Bilanzkonto einzutragen.
- c) **Schlussbilanz II:** Die Gewinnverbuchung der Aufgabe a) bewirkt, dass aus der Schlussbilanz I neu die Schlussbilanz II (Bilanz nach Gewinnverbuchung) wird. Die oben abgebildete Schlussbilanz I ist so zu korrigieren, dass nachher die Schlussbilanz II dasteht.
- d) Welche Aussagen sind richtig? (Richtige Aussage/n ankreuzen.)
- Grundsätzlich gibt es zwei Varianten der Gewinnverwendung: Den Gewinn aus dem Unternehmen herausnehmen oder den Gewinn im Unternehmen behalten.
 - Durch die Gewinnverbuchung der Aufgabe a) verändert sich die Bilanzsumme. Würde man den Gewinn aus dem Unternehmen herausnehmen, wäre dies auch so.
 - Wären in der Schlussbilanz I die Passiven grösser als die Aktiven, so würde ein positiver Erfolg vorliegen. Ein solcher wird als «Verlust» bezeichnet.
 - Gemäss der oben abgebildeten Schlussbilanz I könnte der ganze Gewinn nur via Bank mit einer einzigen Gewinnverbuchung aus dem Unternehmen herausgenommen werden, da dazu in der Kasse oder auf der Post (falls Bezugslimite = 0) zu wenig Geld vorhanden ist.